

### Dritter Abschnitt.

## Der vereinigte Anschauungs- und Sprachunterricht.

### A. Aufgabe des Anschauungsunterrichts; Auswahl und Anordnung der Anschauungsobjekte und des dem Anschauungsunterrichte entnommenen Schreiblesestoffes.

Es kann nicht unsere Aufgabe sein, auf die verschiedenen Ansichten, welche sich über Zweck und Ziel des Anschauungsunterrichts in der pädagogischen Literatur geltend zu machen gesucht haben, näher einzugehen. In diesem Falle müßte der ganze Entwicklungsgang des menschlichen Geistes, wie wir ihn im I. Abschnitt über die häusliche Erziehung des Kindes im vorschulpflichtigen Alter in seinen Hauptmomenten kurz geschildert haben, ausführlich dargelegt werden. Wir können dem jungen Lehrer nur ernstlich raten, selbst an die Quelle zu gehen und die psychologischen Schriften unserer großen Pädagogen fleißig zu studieren.

Als ein hochvertrauliches Zeichen der Gegenwart muß es betrachtet werden, daß immer zahlreicher und immer lauter die Mahnrufe ertönen, den Anschauungsunterricht in den Dienst des Sprachunterrichts zu stellen, nicht aber durch übereifrige Pflege der Sinne und um einer Anzahl materieller Begriffe willen Sprachpflanzung und Sprachpflege zu vernachlässigen. „Hört, ihr Herren, und laßt euch sagen, die Sache hat das Wort erschlagen!“ so ruft im „Pädagogium“ des Dr. Dittes (1884, Heft 6) Direktor Siegert den Verfassern solcher Hilfsbücher für den Anschauungsunterricht zu, die durch ein erschreckendes Übermaß von Lehrstoff förmliche Compendien für den realistischen Unterricht bilden. Der praktisch nicht stichhaltige Einwurf aber, daß der Lehrer daraus die zu seinem Zwecke dienliche richtige Auswahl zu treffen habe, wird mit der sehr treffenden Bemerkung zurückgewiesen, daß die bestimmende Gewalt solcher Lehrbücher namentlich auf jüngere Lehrer sich nicht weglegen läßt. Es gibt aber auch Lehrbücher, welche in der That dem Elementarlehrer zumuten, jährlich über hundert verschiedene Anschauungsobjekte in seiner Elementarklasse in Behandlung zu nehmen. Es wäre gar nicht übel, wenn die Verfasser solcher Handbücher gezwungen werden könnten, dieses Kunststück einmal praktisch auszuführen, ohne die andern Lehrfächer der Elementarklasse, Religion, Rechnen, Schreiben, Lesen, Singen in irgend einer Weise zu beeinträchtigen. Am grünen Tische läßt sich ja in wohlgemeinter